



Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

GEMEINDEBRIEF

März — April — Mai

FRÜHJAHR 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Allg. Informationen/KGR	3
Besinnung/Freud und Leid	4 - 5
Thema: Verständigung	6 - 7
Personelles	7 - 9
Ehrenamt	10
Veranstaltungen	10 - 13
Angebote aus der Region	13 - 14
Vorschau	15 - 17
Kirchenmusik	17, 22 - 24
Regelmäßige	
Veranstaltungen	18 - 19
Gottesdienste	20 - 21
Fördervereine	24 - 25
Senioren	26
Kinder	27 - 28
Jugend	29
Aus dem Kindergarten	30 - 31
Rückblicke	32 - 34
Sonstiges	35 - 36
Geburtstage	37 - 39
Ansprechpartner:innen	letzte Seite

Öffnungszeiten Petrikirche und Marienkirche:

Marienkirche

Mo. - Sa.	11:30 - 15:30
Sonntag	nach dem GD bis 12:15
ab Mai	täglich 10:00 - 18:00

Petrikirche

Mo. - So.	10:00 - 16:00
ab Mai	täglich 10:00 - 18:00

Weitergehende Öffnungen und Änderungen in Abhängigkeit von Pandemie-Regularien möglich.



Herausgeber	Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Rostock
Redaktion	Elisabeth Lange, Reinhard Scholl, Manuela Kukuk, Beate Brandt, Dorothea Fischer, Benjamin Jäger
	Einsendungen per Post bitte an das Gemeindebüro (Adresse siehe letzte Seite), per E-Mail bitte an rostock-innenstadt@elkm.de. Die Redaktion behält sich bei Einsendungen redaktionelle Änderungen vor. Layout & Satz: Benjamin Jäger
Fotonachweis	Benjamin Jäger (1,22), Privat (6,8,9,12,33), 7wochenohne.evangelisch.de (11), kirche-mv.de (7), www.lucytours.com (16), Sylvi Holtz (17,27,32), Daniel Hope (23), Jan Simowitsch (23), Emmanuel Walter (24), Beate Brandt (32), Elisabeth Lange (34)
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage	3 800 Stück
	Redaktionsschluss: 22. April 2022

Allgemeine Informationen zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dem neuen Gemeindebrief blicken wir mutig in die Zukunft – ein buntes Frühjahr und ein ereignisreicher Sommer liegen vor uns. Noch weiter geschaut, liegt im November die Kirchengemeinderatswahl vor uns – beteiligen Sie sich! Und zum Jahreswechsel werden Rostock und Umgebung Gastregion für das Europäische Taizé-Jugendtreffen sein. Bis zu zehntausend junge Menschen aus ganz Europa werden gemeinsam ihren Glauben und die Gemeinschaft feiern. Verständigung – in diesen Tagen wichtiger denn je! Mit dieser Ausgabe beginnt dazu ein Themenschwerpunkt. Beiträge aus ganz

unterschiedlichen Kontexten werden uns durch das Jahr begleiten.

Zu allen geplanten Veranstaltungen, Begegnungen und Gottesdiensten bitten wir Sie zu beachten, dass sich Rahmen- und Zugangsbedingungen, Termine und Ausgestaltung noch ändern können. Besuchen Sie deshalb regelmäßig die Internetseite unserer Gemeinde:

www.innenstadtgemeinde.de
oder informieren Sie sich bei Facebook, auf Instagram, in den Schaukästen oder rufen Sie im Büro an. Wir geben alles, um Sie auf dem Laufenden zu halten.

Im Namen des Redaktionsteams
grüßt Sie herzlich Ihr *Benjamin Jäger*

Aus dem Kirchengemeinderat

Nun sind wir schon mittendrin im neuen Jahr. Im vergangenen November waren der Kirchengemeinderat und Mitarbeiter zur Klausurtagung in Graal-Müritz. Wir dachten über den Jahresplan unserer Gemeinde und Raumkonzepte nach. Coronaregeln für Veranstaltungen und Räume wurden beschlossen. Wir hatten ein schönes Wochenende, es hatte etwas von einer gewissen Normalität. Herzlichen Dank an unsere Fördervereine. Ehrenamtlich, mit viel Zeit und Liebe, kümmern sie sich um unsere Kirchen.

Jeden Tag um 18:00 Uhr läuten die Glocken der Nikolaikirche. Und das läuft seit Beginn der Pandemie, was für ein Durchhaltevermögen, vielen Dank.

Alle Jahre wieder, Weihnachten war ein großes Fest. Wir leben in besonderen Zeiten und müssen uns an Regeln halten. Danke allen Helfer:innen und Mitarbeiter:innen.

Ich grüße Sie herzlich, bleiben Sie gesund, *Andrea Jentzsch*

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Jahreslosung 2022 aus Joh 6,37)

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie komme ich zu Jesus? Das ist doch die erste Frage. Es beginnt mit der Sehnsucht. Da ist ein Sehnen tief in mir nach Eingebundensein in einen großen Zusammenhang. Irgendwann als Jugendlicher habe ich einen Spruch des chinesischen Weisen Laotse über meinem Bett an die Wand gepinnt: „Der Weise sieht in den Weltenraum und in sich selbst und erkennt, dass es für Dimensionen keine Grenzen gibt.“ Meine religiöse Urerfahrung ist das Staunen. Wie bin ich dann von Laotse zu Jesus gekommen? – Meine Bonner Großeltern strahlten solch eine herzliche Gastfreundschaft aus. Wir Kinder liebten es, sie zu besuchen. Wir durften auch jederzeit unsere Freunde und Freundinnen mitbringen. Über diese Großeltern sind meine drei älteren Brüder und ich zur Jung-schar gekommen. Sonntags sind wir mit ihnen gerne zum Gottesdienst gegangen. Und wir haben am Tisch gebetet. Nie war es eine Atmosphäre des Zwangs. Mein Großvater starb früh. Ich war ihm sehr nah in seinem letzten Lebensjahr. Ich spürte, wie meine Großeltern bei aller Traurigkeit keine Angst hatten vor dem Tod. Ihr Glaube hat sie gehalten. Das ist die Basis, auf der ich meinen Weg zum Gottvertrauen finden konnte.

Will sagen: Es sind Menschen, die durch ihre Ausstrahlung Wegweiser werden zum großen Geheimnis. Gerade weil es unmöglich ist, sich von Gott ein Bild zu machen, sind die Geschichten von Jesus eine Hilfe, Vertrauen zu fassen. In Jesus erkenne ich eine konkrete menschliche Gestalt, die in ihrer ganzen Ausstrahlung deutlich macht: Gott lädt uns ein, das Leben zu lieben – und weil wir es lieben, es zu schützen. Jesus weckt in mir die Leidenschaft für das Leben. Durch ihn kann ich Mensch werden im Sinne der Schöpfung, mitverantwortlich, mitfühlend. Der historische Mensch Jesus hat es zeichenhaft und gegen Widerstände



verwirklicht: Gott glaubt an den Menschen. Doch die Geschichten von Jesus wären heute vergessen, wenn es nach seinem gewaltsamen Ende nicht die erstaunlichsten Erfahrungen gegeben hätte. Der zu Tode Gefolterte ist nicht aus der Welt zu schaffen. Er lebt und ermutigt zum Leben. Vor allem mutet er seinen verzagten Freundinnen und Freunden zu: „Ich lebe weiter in Euch, unter Euch und mit Euch. Ihr seid mein Leib. Wenn Ihr mir vertraut, könnt Ihr noch größere Dinge tun als ich (Joh 14,12). Helft, das weltumspannende Netzwerk des Lebens zu heilen.“

Das Abendmahl ist die Urszene der Christus-lebt-Bewegung. Allen soll nicht nur das zum Leben Nötige zukommen, sondern darüber hinaus die Freude am Mit-Engagement für das Leben ermöglicht werden. Gottes Liebe zum Leben will ausstrahlen durch einladende Gemeinden und offenerherzige Menschen.

Ihr Pastor *Willfrid Knees*

Sehnsucht *(Nelly Sachs)*

Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für
mehr, für Schöneres, Größeres.
Das ist des Menschen Größe
und Not: Sehnsucht nach Stille,
Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.
Fing nicht auch deine Mensch-
werdung, Gott, mit dieser Seh-
sucht nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht
damit anfangen, dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
dich gefunden zu haben.

Wie kann Verständigung gelingen?

Verständigung setzt ein gegenseitiges Verstehen voraus. Dabei geht es nicht darum, sich die Position des Gegenübers zu eigen zu machen. Wichtig ist nur, dem anderen sagen zu können: „Ich glaube dir, dass du das so siehst und ehrliche Gründe hast – auch wenn ich das so nicht nachvollziehen kann.“ Noch hilfreicher ist es, mich in die Geschichte des anderen hineinversetzen zu können oder gar ein paar Meilen in seinen Stiefeln zu gehen.

Verständigung wird wachsen, wo jeder auch den Gedanken zulassen kann, selbst vielleicht auf dem Holzweg zu sein oder einen Balken im eigenen Auge zu haben. Dazu brauche ich wiederum eine gewisse Selbstsicherheit. Wenn ich – sagen wir ruhig – mich in Gott geborgen weiß, dann muss ich nicht auf jedes Argument beharren, sondern kann eigene Positionen auch mal räumen. Mein Glaube hilft mir. Weil ich auf Vergebung vertraue, kann ich eigene Fehlsichten zugeben. Der biblische Ruf zur Umkehr ist immer auch eine Anfrage an mich, ob ich auf dem richtigen Weg bin.

Wie erleben Sie das als Propst?

Als Propst gehörte es zu meinen Aufgaben, in Konflikten nach Lösungen zu



suchen. Es war für mich erstaunlich, wie plausibel meist die Erklärungen jeder Seite waren und dass natürlich die andere Seite Fehler gemacht habe und ich müsse doch verstehen, dass die anderen jetzt erstmal zur Einsicht kommen müssten. Verbunden war damit die Erwartung, dass ich die Gegenseite mit der Kraft meines Amtes zurechtweise. Oft konnte ich aber nur nüchtern feststellen, dass beide Seiten aus ihrem Blickwinkel Recht hatten. Als Erwartung wurde nicht selten an mich herangetragen, als (Schieds-)Richter ein Urteil zu fällen und eine Lösung zu verordnen. Solchen angeblichen Lösungen von außen traue ich allerdings keine nachhaltige Kraft zu.

In der Regel müssen die Konfliktparteien ja weiter miteinander leben und arbeiten.

Was empfehlen Sie?

In der Kirche geht es nicht um die Klärung von Machtfragen, sondern um die Suche nach Einvernehmen und Vermittlung. Dabei ist eine Haltung der Allparteilichkeit hilfreich – zu schauen, welche Bedürfnisse jede Seite eigentlich treibt. Oft ist das der Schlüssel für eine Verständigung. So finden wir leichter Möglichkeiten, dass jede Seite mit einem Teil ihrer Wünsche zum Zuge kommt, ohne dass es der Gegenseite Unzumutbares abverlangt.

Was wünschen Sie sich?

Es liegt mir am Herzen, dass unsere Gemeinden ihren Glauben in ihrer Verschiedenheit leben können und dass wir uns gegenseitig so stehen lassen können, wie Gott uns geschaffen und begabt hat. Diesen Freiraum wollte ich immer offen halten. Einheit in der Verschiedenheit ist ein anderes Bild. Es würde uns sicher gut tun, wenn wir in Rostock, in Mecklenburg und der Nordkirche dieser Einheit noch mehr Ausdruck verleihen würden, ohne sie mit Vereinheitlichung zu verwechseln. Dass die anderen anders sind, sollten wir nicht als Infragestellung des Eigenen missverstehen oder gar bekämpfen.

Ihr Propst *Wulf Schünemann*

Abschied Propst Schünemann

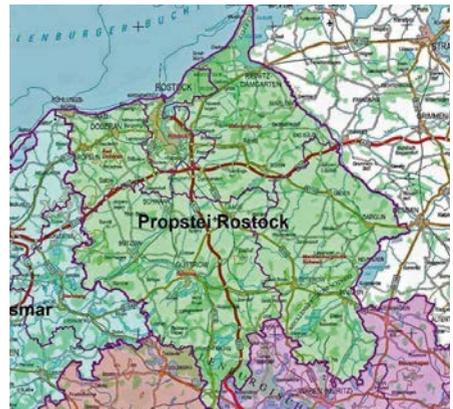
Im April endet die Amtszeit von Propst Wulf Schünemann. Seit 2012 stand er an der Spitze der Propstei Rostock. Die Propstei Rostock umfasst insgesamt 84 Kirchengemeinden. Viele Mitglieder unserer Kirchengemeinde kennen ihn, weil er regelmäßig in unserer Gemeinde Gottesdienste leitete.

Der Kirchengemeinderat und das Team aller hauptamtlichen Mitarbeiter:innen danken ihm für alle Unterstützung und gute Beratung in allen möglichen Belangen unserer Gemeinde. Wir haben die konstruktive Zusammenarbeit und die gute Begleitung durch ihn immer sehr geschätzt.

Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Der Gottesdienst zur Verabschiedung findet am Sonntag, den 24. April, um 14:00 Uhr in der Nikolaikirche statt.

Elisabeth Lange





Propst Dirk Fey

Liebe Mitchristinnen und -christen der Rostocker Innenstadtgemeinde, ab dem 1. Mai darf ich als mecklenburgischer Propst mit Sitz in der Hansestadt Rostock hin und wieder in Ihren Gottesdiensten predigen. Darüber hinaus werden wir uns ganz sicher auf vielfältigen Ebenen begegnen können. In gespannter Erwartung freue ich mich darauf, Sie und natürlich alle Christ:innen und Freund:innen der Kirchengemeinden, Dienste und Werke in der Propstei Rostock näher kennenzulernen. Daher ist es mir ein Anliegen, in allen

fünf Kirchenregionen präsent sein zu können.

Neben den vielfältigen Begegnungen liegt mir die Verkündigung des Wortes Gottes natürlich sehr am Herzen. Es ist mir eine Freude, Menschen auf diese Weise mit Gott in Berührung zu bringen. Und wenn Menschen dadurch in ihr Innerstes hören, zu der von ihrem Schöpfer gedachten Gestalt reifen und eine Menschlichkeit entwickeln, die sie tolerant zu ihren Mitmenschen werden lässt, dann zeigt sie ihre ganze Kraft. Für mich persönlich ist dieser eigene Entwicklungsprozess als Mensch und als Christ eine äußerst spannende Lebensaufgabe.

Von Herzen wünsche ich allen eine gesegnete Passions-, Kar- und Osterzeit sowie die wunderbare Erfahrung der eigenen unbegrenzten Lebendigkeit.

Dirk Fey

Daniela Maria Greese

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Daniela Maria Greese, ich bin 48 Jahre alt und Mutter eines neunjährigen Sohnes. Einige von Ihnen werden meinen Sohn Trond Ysten und mich von Veranstaltungen, der Helferschaft oder dem Kinderchor kennen.

Nach meinem Eintritt in die Innenstadtgemeinde im Jahr 2016 engagierte ich mich zunächst ehrenamtlich. Seit Dezember 2021, ermöglicht durch eine Förderung



des Arbeitsamtes, darf ich nun hauptberuflich das Gemeindeteam mit viel Tatkraft und neuen Ideen unterstützen. Mein spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet wird die Öffentlichkeitsarbeit sein, wofür ich als Mediengestalterin eine 20-jährige Berufserfahrung im Zeitungsverlag mit angeschlossener Werbeagentur mitbringe. Ich werde ebenfalls in der St.-Marien-Küsterei tätig sein und zeitweise im Büro vertreten. Auf meine Arbeit in der Gemeinde freue ich mich schon sehr.

Herzliche Grüße, *Daniela Maria Greese*

Gemeindepraktikantin Klara Johanna Seidel

Mein Name ist Klara Johanna Seidel. Ich bin 18 Jahre alt und komme von der Insel Rügen. Ich lebe hier im west-

lichen Teil der Insel zwischen Bodden und Ostsee mit meiner Familie in einem kleinen Dorf. In meiner Freizeit gehören Sport und Lesen zu meinen Lieblingsaktivitäten. Hin und wieder setze ich mich auch an das Klavier.

Zu meinen zukünftigen Aufgabengebieten werden die Kinder- und Jugendarbeit gehören sowie die Tourismus-Führungen in den offenen Kirchen, insbesondere in der Marienkirche, Öffentlichkeitsarbeit und die Begleitung von Veranstaltungen.

Aufgrund meiner Verbundenheit zu der Stadt Rostock und meinen persönlichen Vorstellungen, mich nach dem schulischen Alltag weiterzuentwickeln, neue Erfahrungen zu sammeln und darüber hinaus den praktischen Teil meiner Fachhochschulreife zu erwerben, bietet mir die Innenstadtgemeinde hierfür die optimalen Bedingungen für ein zwölfmonatiges Praktikum.

Klara Johanna Seidel



Besuchskreis und Besuchsseminar

Die Coronazeiten haben unsere Besuchskultur durcheinandergebracht. Es ist hohe Zeit, sie wieder zu pflegen. Die Chance: Jetzt können Interessierte neu mit einsteigen. Wen und wie wir uns besuchen, kann neu bedacht werden.

Es geht um alle Altersgruppen und nicht nur um Besuche zu Hause. Es könnte z. B. auch ein gemeinsamer Spaziergang oder das Sitzen in einem (kleinen) Boot gemeint sein. Es könnte auch kleine Gesprächsgruppen geben, wo wir uns, ohne uns ins Wort zu fallen, aus unseren Biografien erzählen.

Sie sind neugierig? Sie könnten sich vorstellen, andere zu besuchen oder zu treffen?

Mit Christine Reinmuth, Supervisorin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, planen wir am Donnerstag, den 19. Mai, von 18:00 bis 21:00 Uhr ein Seminar zum Thema: „Gemeinde besuchen – Begegnung leben“ im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8. Ein Abendessen ist natürlich dabei. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 30. April im Gemeindebüro an. Ihr *Reinhard Scholl*

Weltgebetstag

Wir wollen den Weltgebetstag am 4. März feiern. Start ist 19:00 Uhr im Gustav-Adolf-Saal, Petrikirche. Wir haben Platz für 30 Teilnehmer:innen.



Bild: Gott, wie die Bibel von ihm schreibt, ist „gesellig“. Das Bild zeigt „Gott zu dritt“ auf Besuch, im Gespräch und mit Essen bei Abraham in Mamre (Gen 18). Mosaik in der Cappella Palatina (Palermo). Foto: Andrea Schaffer, www.commons.wikimedia.org, cc-by-2.0.

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Februar an. Wir benötigen Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, gern auch die E-Mail-Adresse.

Anmeldung unter 0381/51089710 oder rostock-innenstadt@elkm.de
Derzeitige Planung:

Weil wir miteinander essen wollen, wird diese Veranstaltung unter 2G+-Bedingungen stattfinden. Sie können entweder einen tagesaktuellen zertifizierten Test mitbringen oder vor Ort einen Test machen.

Herzlich, *Elisabeth Lange*





Frühjahrsputz

Am Samstag, den 12. März, wollen wir uns zum Frühjahrsputz treffen. Wer hat Zeit und Lust, gemeinsam feucht durch unsere Kirchen und Gemeinderäume zu wischen? Wir treffen uns um 8:30 Uhr auf dem Campus, Bei der Marienkirche 1, und verteilen uns dann auf die Häuser. Zeit zum Austausch und gemeinsamen Essen ist eingeplant. Bei Fragen rufen Sie mich gerne an.

Benjamin Hüttman

Küsterseminar

Auch 2022 laden wir wieder zu einem Küsterseminar ein. Dieses Mal geht es speziell um die Gottesdienstbegleitung in der Marienkirche. Wie bereitet man einen Gottesdienst vor, was tut man im Anschluss und wie geht das mit Taufe und Abendmahl? Alle, die Lust haben, ab und zu einen Gottesdienst zu begleiten, sind herzlich willkommen (Voraussetzung: Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche). Jeder Einsatz wird

pauschal mit 30 Euro entlohnt. Wir treffen uns mit Pastorin Lange am Dienstag, den 15. März um 17:00 Uhr in der Marienkirche. Anmeldungen unter:

marienkirche-rostock@posteo.de

Anselm Pell

Fastenaktion

Die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland steht unter dem Motto: „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand.“ Inspiration erhalten Sie unter: 7wochenohne.evangelisch.de



Gedenken an die Zerstörung Rostocks vor 80 Jahren

Unsere Stadt ist zwischen Juni 1940 und August 1944 Ziel von 21 Bombenangriffen gewesen. Die schwersten Zerstörungen der Innenstadt erfolgten in den Bombennächten vom 23. bis 27. April 1942. Danach waren besonders viele Tote zu beklagen. 35000 der damals 130000 Einwohner:innen waren obdachlos. Zahllose Kulturdenkmäler gingen für immer verloren. Jakobi-, Nikolai-, Petri- und

die katholische Christuskirche waren zerstört. Von den Angriffen, die noch folgten, sind mindestens die vom 30. September und 1. Oktober 1942 zu nennen, weil wieder Bomben in den Dachstuhl von St. Marien fielen. Einen Großbrand haben der Kirchendiener Friedrich Bombowsky, seine Tochter und viele Helferinnen und Helfer unter Einsatz ihres Lebens verhindert.

Nach dem letzten großen Angriff am 25. August 1944 entschieden die amerikanischen Luftaufklärer, Rostock nicht weiter zu bombardieren, weil es bereits grundlegend zerstört war.

Als Nagelkreuzgemeinde vergessen wir dabei auch nicht, dass die ersten Bomben dieses schrecklichen Krieges von Deutschen auf andere Städte – auch ohne Schonung der Zivilbevölkerung – abgeworfen wurden. Die Innenstadtgemeinde gedenkt der Bombardements von Rostock mit einem Gottesdienst und mit einem Konzert:



Foto: Blick auf die zerstörte östliche Altstadt vom Turm der Marienkirche.

Am Sonntag, den 24. April feiern wir um 10:00 Uhr einen Gedenkgottesdienst. Wir beginnen auf dem Jakobikirchplatz und lassen eine Prozession zu anderen geschichtsträchtigen Orten anschließen. Außerdem wird

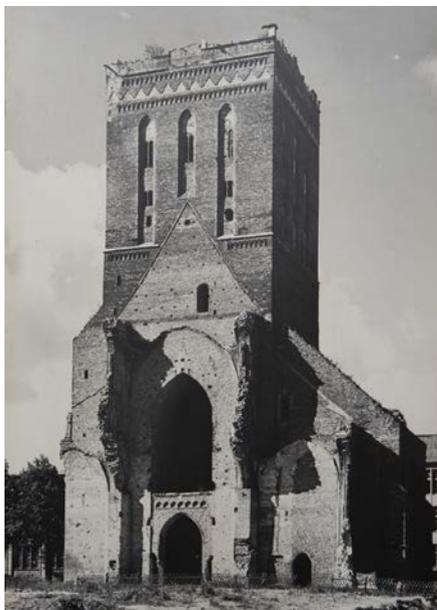


Foto: Die zerstörte Jakobikirche.

am Freitag, den 30. September in der Marienkirche das PSALMENKONZERT von Karl Scharnweber und Eckart Reinmuth unter Mitwirkung der Marienkantorei und des Jakobichors aufgeführt. *Reinhard Scholl*

Streifzug – Orgelradtour Nr. 4

In diesem Jahr findet der Orgel-Streifzug schon im Frühjahr statt – am Sonntag, den 22. Mai! Wir steuern drei Kirchen östlich von Rostock an: Volkenhagen, Blankenhagen und Bentwisch. In Blankenhagen



Arp-Schnittger-Orgel, Blankenhagen. Foto: Schiwago, CC-BY-SA-3.0.

erwartet uns die einzige Orgel des berühmten Hamburger Barock-Orgelbaumeisters Arp Schnitger in Mecklenburg-Vorpommern. An allen drei Orten gibt es kurzweilige Orgelmusik vom mitradelnden Kantor und einige historische Hintergründe.

Die Tour startet ca. 12:15 Uhr nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Nikolaikirche (Treffpunkt auf dem Südvorplatz). Etwas fahrradfit sollten Sie sein – die Route ist etwa 40 km lang (elektrische Unterstützung schadet auch nicht). Bringen Sie gerne etwas für ein gemeinsames Picknick mit. Spätestens 18:00 Uhr sind wir zurück. Auf Anmeldungen und Fragen unter 0152/53421937 oder ben-hunter@freenet.de freut sich Ihr Kantor *Benjamin Jäger*.

International Prayer

Schon seit einem halben Jahr treffen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft einmal im Monat zum International Prayer in der Petrikirche. Ein englischsprachiger Gottesdienst mit viel Musik und – wenn die Corona-Regeln es erlauben – ein anschließendes Beisammensein mit kleinen Köstlichkeiten gehören dazu. Die nächsten Termine sind: Sonntag, der 27. März und Sonntag, der 8. Mai, jeweils um 17:00 Uhr. Aktuelle Ankündigungen und Änderungen unter www.christeninrostock.de und bei *Willfrid Knees* und *Benjamin Jäger*.



27. Musikreise in schöne Kirchen Norddeutschlands

Am 21. Mai können Sie wieder eine musikalische Busreise erleben, veranstaltet vom Kirchenchorwerk der Nordkirche. Ziel sind die Kirchen in Groß Salitz, Ratzeburg und Zarrentin. Im Tourpreis (56 Euro) sind Busfahrt, Konzerte und Verköstigung inbegriffen. Karten sind ab dem 4. April Bei der Marienkirche 1, in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr zu erwerben. Flyer werden dort und in der Marienkirche ausgelegt. *Linde Ewert*

Informationen aus der Jugendkirche

Am 14. November 2021 gab es in der Nikolaikirche ein wunderbares Mitsingkonzert mit der Band der Jugendkirche und neuen Popsongs aus der Nordkirche. Einige dieser Songs sind inzwischen auf dem Youtube-Kanal der Jugendkirche zu sehen und zu hören und laden zum Mitsingen ein.

Taizé-Andachten feiern wir am Donnerstag, den 31. März, 28. April und 26. Mai, jeweils um 19:30 Uhr in der Jugendkirche oder im Hauptschiff der Petrikerche. Wir laden Menschen aller Altersgruppen ein, bei Gesängen, Gebeten und Stille ähnlich wie in Taizé Ruhe zu finden, Kraft zu schöpfen und Gott zu begegnen.

Es gilt die 3G-Regelung. Ein Nachweis (geimpft, genesen oder getestet) am Eingang ist erforderlich. Außerdem gelten die Regelungen der aktuellen Corona-Risikostufe für den Gemeindegesang sowie zwei Meter Abstand und Maske. Für einen zügigen Einlass bitte gerne vorher anmelden unter info@jugendkirche-rostock.de oder 0179/4543440.

Am Freitag, den 4. März (im Zentrum Kirchlicher Dienste) und 6. Mai laden wir herzlich ein zum **JUKI-Treff** von 18:30 bis 21:00 Uhr.

Jugendgottesdienste feiern wir am Sonntag, den 6. März, 3. April und 15. Mai, jeweils um 17:00 Uhr.

Der **ökumenische Jugendkreuzweg** wird mit dem Titel „geTAPed“ in diesem Jahr am Freitag, den 8. April um

19:00 Uhr voraussichtlich in der Jugendkirche stattfinden. Mit Bildern, Liedern, Texten, Musik und Gebeten wollen wir den Leidensweg Jesu bedenken, aber auch dem Leiden in unserer heutigen Welt begegnen.

Seit dem 15. Januar gibt es in der Jugendkirche wieder ein **Bandprojekt** mit 19 musikbegeisterten Jugendlichen, die an sechs Samstagen mit viel Elan ein Konzertprogramm aus Pop und Rock erarbeiten. Am Samstag, den 23. April, gibt es um 17:00 Uhr im Konzert die musikalischen Ergebnisse zu hören und zu sehen.

Vom 17. bis 19. Juni läuft wieder: „**Fette Weide**“ – das Sommerspektakel der evangelischen Jugend in Tempzin.

Vom 21. bis 29. September lädt das Ev. Kinder- und Jugendwerk der Propstei Rostock Jugendliche zur **Fahrt nach Taizé** ein. Infos auf www.jugendkirche-rostock.de unter „TAIZE“. Anmeldung bei Regionalreferentin Anne Jax: anne.jax@elkm.de
Aktuelle Infos unter:

www.jugendkirche-rostock.de
<http://instagram.com/juki.rostock>
www.facebook.com/jugendkirche.rostock.alt/
per E-Mail:
info@jugendkirche-rostock.de
oder telefonisch bei *Andreas Braun*:
0179/4543440



Biblisches Lehrhaus

Achtung! Der Bibelkurs startet nicht, wie ursprünglich geplant, am Donnerstag, den 9. Juni, sondern am Donnerstag, den 18. August, um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Bei der Nikolaikirche 8.

Der Grund ist ganz einfach: Wir starten, um einen regelmäßigen Rhythmus zu gewinnen, lieber nach den Sommerferien.

Wir treffen uns monatlich einmal zu einem Bibelkurs, Bei der Nikolai-kirche 8. Wöchentlich gibt es zusätzlich Austausch im Netz und für jeden Tag Impulse zum Lesen und Fragen.

Die Bibel liegt uns zwar als ein gebundenes Buch vor. Das sollte uns aber nicht dazu verleiten, sie als einen Fortsetzungsroman zu lesen. Deshalb werden neben Fragen zur „Architektur der Bibel“ Grundthemen, zugleich im Ersten und Zweiten Testament, erarbeitet.

Für das Vorbereitungsteam voller Lust und Neugier

Ihr *Reinhard Scholl*

Gemeindefest am 25. Juni

Am Samstag, den 25. Juni feiern wir rund um die Petrikerche unser Gemeindefest. Beginn ist 15:00 Uhr. Freuen Sie sich auf Andacht, Aktivität und Genuss! Weitere Informationen finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Lust, an der Vorbereitung und Durchführung mitzuwirken? Wenden Sie sich gerne an *Reinhard Scholl*.



Gruppenleiter:innenkurs vom 2. bis 8. Juli – am zweit-schönsten Ort der Welt!!

für Jugendliche ab Klasse 9

in Bützow Kosten: 60 Euro

Der Grundkurs – für alle Neulinge:

Wolltest du schon immer mal wissen, wie eine Gruppe „tickt“, wie man sie in Schwung bekommt, welche Spiele dafür besonders nützlich sind und was zu beachten ist, wenn man eine Gruppe leitet? Hast du Lust, als Teamer zu arbeiten? Dann ist dieser Kurs genau richtig für dich. Hier lernst du alles, was du brauchst – und das vor allem superpraktisch und mit viel Spaß. Du bist unterwegs mit anderen Jugendlichen, wirst ausgebildet von Leuten, die genau wissen, worauf es ankommt, denn sie haben den Kurs selber auch mal „durchgemacht“.

Der Aufbaukurs – für Leute der zweiten Runde: Du hast den Grundkurs hinter dir und Gruppenleitererfahrung gesammelt. Du möchtest deine Erlebnisse reflektieren, dein Wissen in Kommunikation und Konfliktlösungsstrategien erweitern und Projektmanagement lernen? Dann ist der Aufbaukurs genau das Richtige für dich.

Voraussetzung ist die Vorlage einer Bescheinigung der Einsatzstelle, bei der du deine Gruppenleitungserfahrung gemacht hast. Bitte lege sie der Anmeldung bei. (Die Bescheinigung enthält: Wo warst du, bei welcher Veranstaltung, in welchem Zeitraum, welches Alter hast du betreut, was waren deine Aufgaben?)

Wir haben pro Kurs Platz für max. zehn Teilnehmer:innen. Anmeldung bei elisabethlange@posteo.de
Auf dich freuen sich schon jetzt
Phillip Dingler und *Elisabeth Lange*.

Paddeln in Tschechien

vom 10. bis 17. Juli 2022. Ein schöner Fluss mit Stromschnellen im Mittelgebirge ganz nahe bei Prag – das ist die Sazava. An- und Abreise kann entspannt mit der Bahn erfolgen. Unser Gemeindebus wird für schwereres Gepäck und Küchensachen vor Ort sein. Teilnehmerbeitrag: Nichtverdienen:innen ab 6 Jahren: 270 Euro, Verdienen:innen: 370 Euro. Die Gruppe

ist auf 25 Personen beschränkt. Einzelreisende können ab einem Alter von zwölf Jahren mitfahren. Infos bei *Reinhard Scholl*

Jubelkonfirmation September

In diesem Jahr feiern wir Jubelkonfirmation. All diejenigen, die 1955 bis 1957, 1960 bis 1962, 1970 bis 1972 oder früher als 1955 in der Marien-, Petri-, Nikolai- oder Universitätskirche, aber auch all diejenigen, die in diesen Jahren in anderen Kirchen konfirmiert wurden und jetzt hier leben, sind herzlich willkommen. Am Samstag, den 17. September wird mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken begonnen. Am Sonntag, den 18. September gibt es einen Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Marienkirche. Wer noch keine Jubelkonfirmation begehen konnte und sich anschließen möchte, ist ebenso herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis Ende Juli im Gemeindebüro an. Weisen Sie Mitkonfirmierte auf diesen Termin hin.

Pastor Willfrid Knees



Religion für Neugierige – Sommer-Kompakt-Kurs 2022

Dienstag, 16. und 23. August von 18:00 bis 21:00 Uhr, Seminartag am Samstag, den 20. August von 15:00 bis 18:00 Uhr. Wir treffen uns im Pfarrgarten, Bei der Nikolaikirche 8. Für einen Imbiss wird gesorgt. Sie bringen Ihre Fragen mit und wir arbeiten uns in die Tiefen und Untiefen unserer reichen Überlieferung vor. Der Kurs kann mit dem Tauffest im Olympischen Ruderclub Kessin am Sonntag, den 21. August an und in der Warnow abgeschlossen werden. Anmeldungen sind über das Gemeindebüro möglich. Auf Sie freut sich Ihr *Reinhard Scholl*.

Kirchenmusikfrühling

Unter den Einschränkungen zu Beginn dieses Jahres erklang nur spärlich Kirchenmusik, aber sie erklang! Vokal und instrumental wurde jeweils in sehr kleinen Kombinationen ausprobiert, was bei Temperaturen zwischen zwei und zehn Grad Celsius noch möglich ist, inklusive Evensong. Anfang Januar begleitete der neue Saxofonkreis erstmals die Gemeinde musikalisch im Gottesdienst. Der Jakobichor probte digital, Kinder und Jugendliche konnten sich unter ihren besonderen Regelungen in der Winterkirche von St. Marien treffen. Intensiv ist das Warten auf „Mehr“ – auf größere Aufführungen, (*Forts. S. 22*)



Saxofonkreis im Gottesdienst am 2. Januar

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Gesprächskreise / Angebote	Herbstkreis	19:00	Friedhofsweg 49	Di. 25.3., 26.4., 24.5.
	Frauengesprächskreis	19:30	Friedhofsweg 49	Di. 8.3., 12.4., 10.5.
	Gemeindefrühstück	9:00	B. d. Marienkirche 2	Mi. 2.3., 6.4., 4.5.
	Frühstück Herbstzeitlose	9:00	Friedhofsweg 49	nach Absprache
	Handarbeitsrunde	14:00	Friedhofsweg 49	Do. 3.3., 17.3., 31.3.
	Geburtstagskaffee (P. Knees)	15:00	B. d. Marienkirche 2	Do. 17.3., 19.5.
	Plattdeutscher Gesprächskreis	17:00	B. d. Marienkirche 1a	Do. 10.3., 7.4., 12.5.
	Gesprächskreis (P. Scholl) Religion für Neugierige	19:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei P. Scholl
	Immanuel- Gesprächskreis	12:30 -15:30	Petrikirche/ Jugendkirche (GAS)	z. Zt. nicht möglich
	Hauskreis	19:00	nach Vereinbarung	Do. 31.3., 28.4., 19.5. Infos bei Jens Schulz, jens.schulz-ostsee@web.de
Mitarbeit in der Gemeinde	Besuchskreis, Ansprechperson: P. Scholl		B. d. Marienkirche 2	nach Vereinbarung
	Gemeindebrief- Kuriere (Pn. Lange)		B. d. Marienkirche 2	Do. 19.5.
	Gottesdienstteam Infos bei Manuela Kukuk E-Mail: manuela.kukuk@freenet.de			nach Vereinbarung
	Kirchenkaffee	Vor- und Nachbearbeitung, Infos bei den Küstern		
	Teamertreffen	Infos und Termine bei Sylvi Holtz		

Informationen zu Corona-Regularien erhalten Sie bei den Verantwortlichen. Änderungen sind möglich!

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Zeit zum Gebet	Taizé-Andacht	19:30	Jugendkirche (GAS)	Do. 31.3., 28.4., 26.5.
	Mittagsgebet	12:00	Marienkirche	freitags (mit Versöhnungslitanei aus Coventry), ab Mai täglich
	Wochenschlussandacht	17:30	Marienkirche	freitags
Chöre	Seniorenchor	14:00	Marienkirche	montags
	Marienkantorei	19:20	Marienkirche	montags
	Jakobichor	19:15	Petrikirche (GAS)	montags
	Posaunenchor	18:00	Marienkirche	mittwochs
	Saxofonkreis	19:00	Petrikirche (GAS)	mittwochs, 14-tägig Infos bei Benjamin Jäger
	„Kleiner Chor“	19:45	Marienkirche/ B. d. Marienkirche 2	mittwochs
	Kinderchor (6-13 J.)	15:45	B. d. Marienkirche 2	freitags
	Jugendchor (ab 14 J.)	16:30	B. d. Marienkirche 2	freitags
Kinder und Jugendliche	Eltern-Kind-Kreis	10:00 -11:30	Treffpunkt erfragen	montags Infos bei Sylvi Holtz
	offener Kinder- und Jugendtreff	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Kinderkirche	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz
	Konfirmand:innen (Kl. 8)	16:30 -18:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei P. Scholl
	Konfirmand:innen (Kl. 7)			Infos bei Pn. Lange
	Teamer	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Teamer	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz

Sonntag, 27. Februar

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 16:00 Uhr Nikolaikirche
- 18:00 Uhr Universitätskirche

Letzter Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

- P. Knees
- P. Knees
- Vorstellungs-GD der Konfirm., P. Scholl
- P. Knees

Mittwoch, 2. März

- 18:00 Uhr Marienkirche

Aschermittwoch

- P. Knees

Sonntag, 6. März

- 11:00 Uhr Nikolaikirche

Invokavit

- P. Scholl (Einführung von Vikar Markus Haaks, mit Saxofonkreis & Abendmahl)

Sonntag, 13. März

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 18:00 Uhr Universitätskirche

Reminiszere

- Pn. Lange
- Pn. Lange
- Pn. Lange (mit Abendmahl)

Sonntag, 20. März

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche

Okuli

- P. Scholl
- P. Scholl

Sonntag, 27. März

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche

Lätare

- P. Knees
- P. Knees

Sonntag, 3. April

- 11:00 Uhr Nikolaikirche

Judika

- P. Scholl & Kita (Familiengottesdienst)

Sonntag, 10. April

- 10:00 Uhr Marienkirche

Palmarum

- Pn. Lange, P. Scholl, V. Haaks (Gottesdienst mit Prozession zur Universitätskirche)

Donnerstag, 14. April

- 19:30 Uhr Nikolaikirche

Gründonnerstag

- P. Scholl, V. Haaks (mit Vokalquintett und Abendmahl)

Freitag, 15. April

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 15:00 Uhr Marienkirche

Karfreitag

- Pn. Lange
- P. Scholl
- Musikalische Andacht zur Sterbestunde

Sonntag, 17. April

- 5:00 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Alter Markt

Ostersonntag

- P. Scholl (Feier der Osternacht)
- Pn. Lange, P. Scholl (Familiengottesdienst)

Sonntag, 17. April

- 18:00 Uhr Universitätskirche

Ostersonntag (Fortsetzung)

P. Knees

Montag, 18. April

- 11:00 Uhr Neuer Markt

Ostermontag

Pn. Lange und Ökum. Arbeitskreis

Sonntag, 24. April

- 10:00 Uhr Jakobikirchplatz
- 14:00 Uhr Nikolaikirche

Quasimodogeniti

P. Knees (Gedenkgottesdienst, Seite 12)
Verabschiedung Propst Schönemann

Sonntag, 1. Mai

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 14:00 Uhr Nikolaikirche
- 18:00 Uhr Universitätskirche

Miserikordias Domini

Pn. Lange (mit Taufe)
Pn. Lange (mit Taufe)
Einführung Propst Fey
Pn. Lange (mit Abendmahl)

Sonntag, 8. Mai

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche

Jubilare

P. Scholl
P. Scholl

Sonntag, 15. Mai

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 18:00 Uhr Universitätskirche

Kantate

P. Knees (mit Abendmahl)
P. Knees (mit Abendmahl)
P. Knees

Sonntag, 22. Mai

- 11:00 Uhr Nikolaikirche

Rogate

P. Knees

Donnerstag, 26. Mai

- 18:00 Uhr Marienkirche

Himmelfahrt

P. Knees

Sonntag, 29. Mai

- 9:30 Uhr Marienkirche
- 11:00 Uhr Petrikerche
- 18:00 Uhr Universitätskirche

Exaudi

Propst Fey
Propst Fey
Propst Fey

Freitag, 3. Juni

- 17:30 Uhr Marienkirche

Konfirmation

Pn. Lange (Vorbereitungs-GD mit AM)

Sonntag, 5. Juni

- 9:30, 11:00, (13:00) Uhr Nikolaikirche
- 18:00 Uhr Marienkirche

Pfingstsonntag/Konfirmation

Pn. Lange, P. Scholl (Konfirmation)
Vikar Haaks

Montag, 6. Juni

- 11:00 Uhr Neuer Markt

Pfingstmontag

P. Knees und Ökum. Arbeitskreis

(Forts. v. S. 17) lohnende Ziele, auf regelmäßige Treffen der pausierenden Gruppen. Wir sind alle vorsichtig geworden mit Prognosen, aber natürlich gibt es Planungen und Ideen: voraussichtlich wieder eine „Musik zur Sterbestunde“ am Karfreitag, Evensongs, einen Beitrag zu „Rostock brahmst“, ein Mendelssohn-Jakobichor-Konzert im Juni, dazu Vorbereitungen für feststehende Termine im zweiten Halbjahr. Der Gemeindebrief ist als Medium zu langsam, um die Entwicklungen abzubilden. Verfolgen Sie uns daher bitte im Internet oder nehmen Sie telefonisch mit dem Gemeindebüro oder den Kantoren Kontakt auf, um zu erfahren, welche musikalischen Blumen der nahende Frühling in unserer Gemeinde sprießen lässt!

*Benjamin Jäger und
Karl-Bernhardin Kropf*

Nachrichten von der Marien-Orgel

Über das Benefizkonzert mit Daniel Hope am 16. März informiert ein eigener Textblock. Aber welche Neuigkeiten gibt es sonst noch zu jenem Thema, das schon so oft durch unseren Gemeindebrief gegangen ist? Der Ausschuss aus Organisten und Orgelsachverständigen innerhalb der Fachkommission für die Restaurierung der Orgel der Marienkirche ist in intensiven und meist digitalen Beratungen weiter vorangekommen. Im Januar wurde ein Konzept formuliert, das nicht nur in klassischen Floskeln, sondern auch

mit konkreten technischen Ansätzen beschreibt, wie die Orgel künftig beschaffen sein soll. Neben den Erfordernissen, ein nicht nur optisch der Bedeutung der Kirche entsprechendes Instrument zu schaffen – ein Zustand, der seit über 200 Jahren nicht mehr gegeben ist – geht es um Nachhaltigkeit in Hinblick auf die langfristige Betreuung des Instruments. Welche Pflege wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten mit ihren sich ändernden kirchlichen Strukturen noch möglich sein? Auch Denkmalschutz ist wichtig: Wie bleibt die Geschichte des Instruments ablesbar, wenn viele technische Elemente aufgrund mangelnder Qualität und der Belastung mit Holzschutzgiften aussortiert werden müssten?

Die Antworten der Sachverständigen auf diese Fragen werden auf den nächsten Kommissionssitzungen im Frühling diskutiert werden.

Karl-Bernhardin Kropf



Benefizkonzert St. Marien mit Daniel Hope

Am Mittwoch, den 16. März 2022, findet um 19:00 Uhr ein festliches Konzert in der Nikolaikirche statt: Der international berühmte Geiger Daniel Hope wird als Interpret und Moderator zu erleben sein. Begleitet wird er von dem an der Lübecker Musikhochschule lehrenden Pianisten Jacques Ammon. Im Vorprogramm sind Christian Packmohr, Solo-Trompeter der Norddeutschen Philharmonie Rostock, und Karl-Bernhardin Kropf an der Orgel zu hören. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident a. D. Joachim Gauck, der auch ein Grußwort sprechen wird. Dieses Konzert ist eine Benefizveranstaltung zugunsten der Restaurierung der Orgel der Marienkirche. Im Anschluss an das Konzert gestatten uns die aktuellen Regelungen hoffentlich etwas Begegnung und Austausch über das Projekt.

Karten zum Preis von 69 Euro (nun, es handelt sich um ein Benefizkonzert...!) sind ab Mitte Februar im Pressezentrum am Neuen Markt und online bei mvticket.de erhältlich.

Karl-Bernhardin Kropf

Flügelmusiken im Frühjahr

Leider konnte die kleine Konzertreihe im Gustav-Adolf-Saal, bei der der 2019 bis 2020 restaurierte Grotrian-Steinweg-Flügel in verschiedenen musikalischen Kombinationen erklingen soll, nicht im Januar



starten. Für März und April sind zwei besondere Konzerte geplant.

Am Sonntag, den 20. März, um 15:00 Uhr macht Jan Simowitsch bei uns Station im Rahmen seiner Aktion „Musik für Bäume“ und spielt poetische (eigene) Klaviermusik. Auf der Suche nach einem spannenden Projekt für eine sechswöchige Auszeit stieß der Musiker Jan Simowitsch auf den Verein Prima Klima e. V., der sowohl in Deutschland als auch in der Dritten Welt mit den Bauern vor Ort Baumpflanzungen organisiert. Begeistert von der Idee, mit Konzerten Spenden für dieses Projekt einzuwerben, fing er mit der Planung einer Tour an. Von Hause aus ist Jan Simowitsch Kirchenmusiker mit Schwerpunkt Popularmusik.



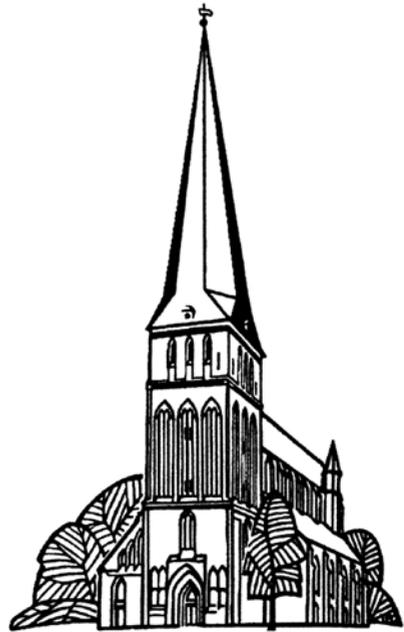
Privat komponiert und spielt er norddeutsch poetische Klaviermusik. Seine in den letzten Jahren geschriebenen Zyklen heißen Windflüchter, Sundevit oder Kinnekulle. Eine tiefe Verbindung zur Natur und zu den Küstenlandschaften der Ostsee ist allen Stücken zu eigen.

Am Sonntag, den 10. April, um 15:00 Uhr erleben wir den jungen Jazz-Pianisten Emmanuel Walter, der seine musikalischen Wurzeln auch in unserer Gemeinde hat. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig Jazz-Klavier. Sein Programm beleuchtet unterschiedliche Facetten der Musik des 20. Jahrhunderts.



Der Eintritt zu den Musiken ist frei, um Spenden wird gebeten. Es gelten die aktuellen Einlassbedingungen für kulturelle Angebote. Informationen erhalten Sie bei Kantor

Benjamin Jäger.



Statische Untersuchungen an Decken im Petriturm

Wir möchten eine erfreuliche Tatsache verkünden. Die Planungen für unsere anstehenden Bauvorhaben werden immer konkreter! Anfang Dezember fanden Untersuchungen der Zwischendecken statt. Somit ist eine weitere Voraussetzung erfüllt, um den Einbau der Glockenstühle, der zusätzlichen Fluchttreppe und der sonstigen Brandschutzmaßnahmen durchführen zu können.

Zuvor hatten fleißige Helfer mitgewirkt, alle Turmetagen zu berräumen, damit Fachleute für Statik die Zwischendecken prüfen können. Die bestehenden Betondecken im

Turm, die nach dem zweiten Weltkrieg errichtet wurden, sowie die Mauerwerkswände im Turm wurden mithilfe von Kernbohrungen sondiert. Die Tragfähigkeit der Decken und der Wände muss überprüft werden, da im Turmbereich eine Deckenöffnung für eine neue Fluchtwegtreppe und den Transport der Glocken geschaffen werden soll. Außerdem soll im Hauptschiff eine neue Empore in Anlehnung der einstmalig vorhandenen neu eingebaut werden. Unser Küster, Benjamin Hüttmann, unterstützte diese Maßnahmen mit dem Bau und der Umsetzung der erforderlichen Gerüste. Dies sind die ersten bauliche Schritte, die nach langer Planungsphase nun endlich sichtbar sind. Auf unserem Youtube-Kanal haben wir dazu einen Film veröffentlicht. So sind wir nun der Verwirklichung ein gutes Stück nähergekommen. Von Seiten des planenden Architekturbüros wird jetzt davon ausgegangen, dass der Baubeginn im Oktober 2022 erfolgen kann.

Sabine Herbert, Hans Druckrey und Reinhard Wegener



Kernbohrung zur Probeentnahme in einer Betonzwischendecke, Foto: Reinhard Wegener

Geburtstagskaffeefeier für die Generation 60+

Jeweils an einem Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr laden wir am 17. März und am 19. Mai zu einem festlichen Geburtstagskaffee im Gemeindesaal, Bei der Marienkirche 2, ein. Wer seinen Geburtstag nochmal in Gemeinschaft nachfeiern möchte, ist herzlich eingeladen!

Wir hören Klaviermusik und singen Frühlings- und Maienlieder – in der Hoffnung, dass es dann wieder möglich sein wird. Ich gebe eine Einführung in das biblische Hohelied Salomonis und werde einige Gedichte dazu in Beziehung setzen – lassen Sie sich verwöhnen!

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro bis zum 10. März bzw. 12. Mai.

Ihr Pastor *Willfrid Knees*

Halbtagsausflug nach Rerik mit Erkundung der Halbinsel Wustrow am Dienstag, den 10. Mai

Soviel steht fest: Wir werden die Kirche in Rerik besuchen, dort eine Andacht feiern und uns fachkundig leiten lassen von Karen Siegert, die viele Jahre als Pastorin dort gewirkt hat und sich heute noch als Stadtverordnete für die Belange der Stadt am Salzhaff samt der Halbinsel Wustrow einsetzt. Anschließend unternehmen wir dann eine Schiffstour zur Erkundung der Halbinsel Wustrow. Nach einem gemeinsamen Mittagessen kehren wir nach Rostock zurück. Wir fahren mit zwei Kleinbussen. Wir bitten um rege Beteiligung.

Abfahrt: 8:00 Uhr, Parktasche Lange Straße, gegenüber der Marienkirche

Rückkehr: zwischen 15:00 und 15:30 Uhr, gleicher Ort

Kosten: ca. 35 Euro – Eine Teilnahme wird nicht an finanziellen Fragen scheitern! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bis Ende April an.

Pastor *Willfrid Knees*

Gottesdienste und Seniorenkreise in den Pflegeheimen unserer Gemeinde finden zurzeit nur nach Absprache statt. Wenden Sie sich an den/die zuständige Pastor:in oder das Gemeindebüro.

Eltern-Kind-Kreis

Unser Eltern-Kind-Kreis ist ein offenes Angebot für alle, die Zeit und Lust haben sich mit anderen bei einem Tee oder Kaffee zu treffen und sich auszutauschen. Wir treffen uns jeden Montag um 10:00 Uhr, der Ort wechselt zurzeit noch. Wenn wir uns aufgrund der Coronaauflagen nicht drinnen treffen können, gehen wir zusammen spazieren. Ansonsten nutzen wir einen unserer Gemeinderäume. Wenn Sie vorbeischaun möchten, fragen Sie gerne nach, wo die Gruppe sich beim nächsten Mal treffen wird. Über neue Gesichter und neuen Austausch freuen wir uns immer. Fragen und Informationen: *Sylvi Holtz* (sylvi.holtz@elkm.de oder 0178/6270100)

Suchanfrage

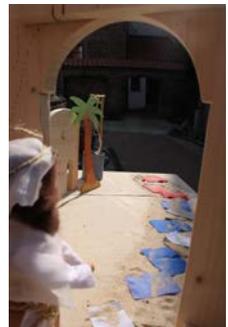
Für die kommenden Projekte mit den Kindern und Jugendlichen suchen wir noch die bunten Stecksteine (LE..), vielleicht hat ja noch jemand den ein oder anderen Stein oder die ein oder andere Figur rumliegen, die nicht mehr gebraucht wird. Wir haben Ideen, wie wir diese gut weiter nutzen können.



Für das Fotoprojekt zur Kunstnacht suchen wir diese winzigen Figuren, die alle Eisenbahnmodellbauer sehr gut kennen. Wer hat noch welche rumliegen und würde diese uns zur Verfügung stellen oder hat eine Idee, wo wir welche herbekommen können? Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die Ergebnisse werden wir Ihnen präsentieren. *Sylvi Holtz*

Ostergarten

Im vergangenen Jahr haben wir schon mit verschiedenen Materialien die Passions- und Ostergeschichte in der Marienkirche dargestellt. Auch in diesem Jahr soll es wieder einen Ostergarten geben und wir wollen dies gemeinsam machen. Jede und jeder kann teilnehmen, als Einzelperson, zu zweit oder als Familie. Wer sich anmeldet, kann sich eine Episode der Passions- und Ostergeschichte auswählen, gestaltet diese zu Hause und bringt diesen Teil der Geschichte zum abgesprochenen Termin in die Marienkirche. So wird ein großer Ostergarten mit der gesamten Passions- und Ostergeschichte entstehen, der dann einige Tage in der Marienkirche stehen bleibt. Anmeldung bei *Sylvi Holtz* bis zum 28. März. Bei mir bekommt ihr auch alle weiteren Infos.



OFFENER KINDER- UND JUGENDTREFF

wann: jeden Montag
14:30 bis 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)
wer: alle Kinder ab Klasse 1
wo: Bei der Marienkirche 1

KINDERKIRCHE

wann: jeden Mittwoch
16:00 bis 17:00 Uhr
wer: alle Kinder ab Klasse 1
wo: Bei der Marienkirche 1

GEMEINDEENTDECKERTAGE IN ROSTOCK (ohne Übernachtung)

wann: 11. bis 14. April 2022
wer: Kinder der 1. bis 6. Klasse
Kosten: ca. 40 Euro

Gemeinsam wollen wir die Ostergeschichte in unseren Kirchen entdecken und diese mit den kleinen bunten Steinen nachbauen.

SOMMERFREIZEIT IN BÜTZOW (mit Übernachtung)

wann: 3. bis 8. Juli 2022
wer: Kinder der 1. bis 6. Klasse
Kosten: ca. 110 Euro
Anmeldung bis 27. Mai

Wir verbringen die Zeit in Bützow, zum Teil werden wir in Zelten oder auf der Bühne übernachten. Es wird ausreichend Zeit zum Toben, Spielen, Quatschen, Singen und Musizieren geben.

SOMMERFREIZEIT IN ROSTOCK (ohne Übernachtung)

wann: 10. bis 12. August 2022
wer: Kinder der 1. bis 6. Klasse
Kosten: ca. 30 Euro
Anmeldung bis 17. Juni

Wir verbringen die Zeit zusammen auf dem Gemeindegelände und bereiten den Schulstartgottesdienst (14. August) vor.

BEI FRAGEN, ANMELDUNGEN
UND INFORMATIONEN WEN-
DEN SIE SICH BITTE AN
SYLVI HOLTZ
SYLVI.HOLTZ@ELKM.DE
ODER TEL. 0178/6270100

Teamer:innen

Wann? jeden Montag
14:30 bis 17:00 Uhr
beim offenen Kinder- und
Jugendtreff

jeden Mittwoch
16:00 bis 17:00 Uhr bei
der Kinderkirche

Bei den Kinderfreizeiten:

- Gemeindeentdeckertage
in Rostock (11. bis 14. April)
- Sommerfreizeit
in Bützow (3. bis 8. Juli)
- Sommerfreizeit
in Rostock (10. bis 12. August)

Fette Weide Evangelisches Jugend- festival

Wann? 17. bis 19. Juni
Wo? in Tempzin
Wer? alle ab 15 Jahren
Preis? ca. 40 Euro

Wer kommt mit?

Gute Musik, gute Gesellschaft,
gutes Essen, Schlafen in Zelten,
Workshops und viele schöne
Gespräche – alles zeichnet die
Fette Weide aus. Auch in diesem
Jahr wollen wir wieder als Gruppe
teilnehmen.

Fotoprojekt für die Kunst- nacht in der östlichen Alt- stadt

Wann? Mai 2022
Ausstellung am 20. Mai
2022

Wer? Schüler ab Klasse 7

Mit Minifiguren und unserer
Kameraausstattung könnt ihr euch
nach der Anmeldung alleine oder
als Team auf den Weg machen
und euer Bild für die Ausstellung
knipsen.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen

Sonntag, 27. Februar 16:00 Uhr,
Nikolaikirche Rostock.

Sie haben Ihren Gemeindebrief früh-
zeitig bekommen? Dann erfahren Sie
gerade noch rechtzeitig von diesem
Termin. 30 Konfirmand:innen der
Klasse 8 stellen sich vor und gestalten
einen Gottesdienst mit ihren Themen
und ihrer ganz speziellen Art. Mit
Ihnen gespannt ist Ihr *Reinhard Scholl*.

Neuer Konfikurs: 2022-2024

Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr
besucht ab August die 7. Klasse?
Dann seid ihr herzlich zum neuen Kurs

eingeladen. Liebe Eltern, Sie möchten wissen, wie das bei uns läuft? Wir laden
Kinder und Eltern zusammen zum Infoabend in die Nikolaikirche ein:

Mittwoch, 17. August 2022, 18:00 Uhr. Weitere Infos gibt es bei Anmeldung bei
rscholli@gmail.com Es freut sich auf euch *Reinhard Scholl*.



Liebe Familien und Interessierte,

der Frühling kommt und mit ihm die Themen: Erwachen, Blühen und Wachsen. Im Team haben wir uns im vergangenen Jahr auf den Weg gemacht, unsere Konzeption zu überdenken und gemeinsam mit unserer Fachberaterin Kati Müller zu überarbeiten. Der pädagogische Ansatz ist geblieben, wir arbeiten situationsorientiert und religionspädagogisch, denn unser Pfund ist, dass wir ein Gemeindekindergarten sind. Wir leben das Konzept etwas anders als bisher, mit einer Einstiegsrunde nach dem Frühstück, in der mit den Kindern gemeinsam besprochen wird, worauf sie Lust haben, was sie beschäftigt und woraus sich dann unterschiedlichste Projekte entwickeln können. Danach haben die Kinder Zeit zum Spielen, zum Ausprobieren, zum Vertiefen in Projekte u. v. m. In der Abschlussrunde erfragen wir, was den Kindern in Erinnerung ist, was sie gut fanden und was nicht so toll war, was sie interessiert und womit sie sich weiter beschäftigen möchten. Das ist jetzt natürlich nur die Kurzfassung. Wenn wir das Konzept fertiggestellt haben, werden wir es Eltern und Interessierten gerne vorstellen und einen Einblick in unsere Arbeit vermitteln.

Es ist bunt und lebendig in unserem Kindergarten. Wir staunen jeden Tag aufs Neue über die Neugier der Kinder, ihre Fantasie und ihre rasante Entwicklung und freuen uns, sie dabei begleiten zu können.

Wir hoffen sehr auf den Frühling, dass gemeinsame Aktionen und Feste möglich sind und haben schon mal geplant:

- Freitag, 11. März Weiterbildungstag für das Team. Die Kita ist an diesem Tag geschlossen.
- Freitag, 25. März 15:00 bis 18:00 Uhr „Frühjahrsputz“ mit Sandkasten-Wettschaukeln
- Freitag, 1. April 28. Kita-Geburtstag mit großem Morgenkreis um 10:00 Uhr auf dem Hof und ab 14:30 Uhr Kaffee-Kränzchen mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und Kindern
- Sonntag, 3. April 11:00 Uhr Nikolaikirche – Kindergartengeburtstags-gottesdienst
- Dienstag, 19. April Wir feiern Ostern um 8:30 Uhr mit Osterfrühstück und einem großen Morgenkreis um 10:00 Uhr.
- Freitag, 20. Mai ab 18:00 Uhr „Vater-Kind-Nacht“ für Kindergarten-Kinder und ihre Väter
- Freitag, 27. Mai Brückentag nach Himmelfahrt. Die Kita ist geschlossen.

Liebe Familien,

dann kommt hier schon eine Vorankündigung: auch 2022 ist ein Zingstwochenende der Kita in Zusammenarbeit mit der Gemeinde auf dem Zingsthof geplant: 9. bis 11. September konnten wir als Termin reservieren. Die Listen zum Eintragen hängen wir rechtzeitig aus und werden Sie über unseren Newsletter informieren.

Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll. Mit herzlichen Grüßen aus der Kita,

Katrin Wrobel

Wunschzettelaktion

Vielen Dank an alle Unterstützer der Wunschzettelaktion!

Ganz spontan hat sich Ende November eine Wunschzettelaktion ergeben, an der wir uns beteiligt haben. Die Mitarbeiter des ASB suchten Unterstützung bei ihrer Wunschzettelaktion für Kinder, die vom ASB betreut werden. Die Kinder haben Wunschzettel gestaltet und zu uns in die Gemeinde gebracht. Innerhalb weniger Tage konnten wir für 35 Wunschzettel einen Unterstützer/eine Unterstützerin finden. Eine Weihnachtsfeier konnte es aufgrund der Coronalage für die Kinder nicht geben. Die Mitarbeiter des ASB haben die Kinder besucht und das Geschenk übergeben. *Sylvi Holtz*



Seniorenadventsfeiern

Gemütlich-anreGende Gemeindeadventsfeiern: Gleichermaßen Genuss, Gesang, Gedichte, Gebäck, Gespräche, Gemeinschaft, „Geholfenes“ Gebastel, Gedrehtes Gabenwichteln, tiefGehende Gedanken (nicht nur übers ErzGebirGe), GEBET!

Susanne und Barbara Fafinski



Und es begab sich aber zu der Zeit, dass von der Evangelischen Innenstadtgemeinde Rostock ein Gebot ausging, dass zu Heiligabend eine Weihnachtsstraße durch die Östliche Altstadt führen solle. Und diese Weihnachtsstraße war die zweite zu der Zeit, seit die Covid-19-Pandemie ausgebrochen war. Und jedermann ging, auf dass er in weihnachtliche Stimmung komme, durch die Altstadt. Und falls er danach nicht mehr wusste, wo er wohnte, konnte er im Kerzenschein auf der Backstein-Weltkarte in der Petrikirche nachschauen.

Da machte sich auf auch der Küster der Petrikirche in die Straße, die da heißt Am Bliesathsberg, damit er in den Sand der Wüstenstation seine handgearbeiteten Weisen aus dem Morgenland stelle.

Und als die Menschen über den Weihnachtsweg liefen, kam die Station, wo Jesus geboren werden sollte. Und die Innenstadtgemeinde nahm eine Figur und wickelte sie in Windeln und legte sie in eine Krippe; denn so war es nun einmal üblich. Doch sie stellte auch ein Puppenhaus in die Kleine Goldstraße, in dem Patchwork- und Regenbogenfamilien wohnten.

Und es waren Leute an der Stadtmauer, die betrachteten des Nachts Bilder und Texte über Josef. Und der Engel des Herrn trat an den Rand der Mauer und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie rutschten vor Schreck auf dem Glatteis aus.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn ihr könnt heute trotz Corona eine Christvesper besuchen. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden den Gottesdienst in der Nikolaikirche, denn ihr seid am entgegengesetzten Ende des Weihnachtswegs gestartet, hinter einer Tanne, an deren Zweigen Zettel mit Wünschen blühen.“

Und als der Engel gen Himmel fuhr, sprachen die Rostocker untereinander: „Lasst uns nun gehen zur Nikolaikirche und unsere 3G-Nachweise vorzeigen, wie es uns das Gesundheitsministerium kundgetan hat.“ Und alle, die vor die Vesper gekommen waren, wunderten sich über das, was ihnen Pastor Scholl gesagt hatte: „Fürchtet euch nicht, denn Weihnachten war schon immer ein komisches Fest.“ All jene aber, deren persönliche Situation gerade ein bisschen komisch war, behielten diese Worte und bewegten sie in ihren Herzen.

Und die Rostocker Kinder kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, und vor allem, weil sie nun endlich Geschenke erhalten und der Kälte entkommen würden.

Jan Jakob Kaplan





Impfaktion am 27. Dezember

„Deinen Nächsten zuliebe – lass dich impfen!“, so lautete das Motto eines kurzerhand auf die Beine gestellten Impfangebotes für alle, die die Gelegenheit der freien Tage zwischen Weihnachten und Neujahr nutzen wollten.

Die Ärztinnen Dr. Dagmar Roesner, Dr. Hilde Geerdes-Fenge und Dr. Francka Lepère impften zusammen mit den medizinischen Fachschwestern Manuela Kukuk und Karina Heidemeyer fast 200 Menschen in knapp fünf Stunden.

Sylvi Holtz, unsere Gemeindepädagogin mit organisatorischem Spürsinn, fand zwölf ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene, die wiederum für den reibungslosen Ablauf und eine beeindruckende Atmosphäre der Gastfreundschaft sorgten. Die Nikolaikirche als geräumiges und geheiztes „Wartezimmer“ eröffnete außerdem die Möglichkeit von Live-Musik, ein besonderes Bonbon für die Impfwilligen und ein paar Zaungäste.

Wir danken den Kirchenmusikern Karl Scharnweber, Prof. Markus Langer und Benjamin Jäger für den Hörgenuss durch ihr Orgelspiel – von

Jazz über Klassik bis zu grandioser Filmmusik.

Sollte ein Folgetermin nötig werden, sind alle gerne wieder mit dabei. Noch zu erwähnen: es wurden bei der Impfaktion fast 7000 Euro für Brot für die Welt gespendet!

Übrigens...

Für die ehrenamtlichen Jugendlichen, die die Impfaktion unterstützt haben, gab es als Dankeschön ein Krimidinner. Geboostert und mit tagesaktuellem Test trafen sie sich Ende Januar zu einem „italienischen Abend“, bei dem es galt, einen Mord aufzuklären. Bis weit nach 23 Uhr rätselten und beschuldigten sich die Mitglieder der Familien Caliente und Morelli. Der Mörder saß mit am Tisch und blieb bis zum Ende unerkannt. Nebenbei wurde ein echt italienisches und rein vegetarisches Vier-Gänge-Menü serviert.

Herzlichen Dank an Miri Bülow, die über die Kochtöpfe herrschte und ohne die dieses Dinner niemals funktioniert hätte. *Elisabeth Lange*



Pflegefamilien gesucht!

Sie alle hatten schon mit Pflegekindern zu tun – im wirklichen Leben oder zumindest in Büchern und Filmen. Harry Potter war ein Pflegekind, Heidi war eins und Mogli ja im Grunde auch, wenn auch mit einem ganz besonderen Pflegevater. Wie in diesen Geschichten und überall auf der Welt gibt es auch in Rostock eine ganze Reihe von Kindern, die aus ganz verschiedenen Gründen nicht bei ihren Familien leben können – für eine gewisse Zeit oder dauerhaft. Um dennoch gesund aufwachsen zu können, brauchen sie Sicherheit, Zuwendung, Stabilität, Zeit, Ruhe. Gerade für die jüngeren unter ihnen ist dann die Unterbringung in einer „Zweitfamilie“ die bestmögliche Lösung: Dort finden sie eine liebevolle, verlässliche Struktur, die anerkennt, dass es anderswo schon Eltern gibt. Und trotzdem ein richtiges Zuhause sein kann. Damit dies möglichst vielen Kindern vergönnt ist, suchen wir als Pflege-Familien-Zentrum der Caritas in Rostock (PFZ) fortlaufend nach Menschen, die sich vorstellen können, ein solches „Pflegekind“ bei sich aufzunehmen. Im vergangenen Jahr war dies eine besondere Herausforderung, da viele Menschen seit Beginn der Pandemie mit anderen Sorgen belastet sind. Gleichzeitig steigt jedoch die Zahl der Kinder, für die ein Pflegeverhältnis wünschenswert wäre. „Uns ist bewusst, dass die Entscheidung für eine so intensive und verbindliche Form der Nächstenliebe nicht leicht ist.“, betont Grit Gaida, Leiterin des PFZ. „Auch deshalb begleiten wir Menschen, die sich das vorstellen können, auf dem Weg dorthin sehr intensiv. Wurde eine Sache im Vorfeld gemeinsam gründlich geprüft und gewogen, ist das Risiko von „Fehl-schlägen“ geringer. Es ist eine große, aber auch wunderbar verdienstvolle und dankbare Aufgabe und wir hoffen, dass in den nächsten Monaten wieder mehr Menschen in der Lage sind, ihr Heim und Herz für ein Pflegekind zu öffnen.“

Wer mehr über das Zustandekommen von Pflegeverhältnissen und die fortlaufende Begleitung durch PFZ und Jugendamt erfahren möchte, findet dazu Informationen auf der Website www.muech.de. Dort präsentieren wir auch verschiedene Erfahrungsberichte von Rostocker Pflegeeltern, die deutlich machen: Der Herausforderung einer Pflegeelternschaft steht eine große Bereicherung gegenüber - für alle an so einem Pflegeverhältnis beteiligten Menschen.

Sie könnten sich vorstellen, eine solche Aufgabe zu übernehmen, schauen aber andererseits voller Ehrfurcht auf die Herausforderung, die das bedeutet? Eine ganz normale Reaktion. Wir beraten Menschen, die sich eine Pflegeelternschaft vorstellen könnten – im Rahmen von Informationsabenden, persönlichen Gesprächen und später eventuell auch richtigen „Schulungen“. Sie können also schrittweise und ohne Verpflichtungsgefühle herausfinden, ob so eine Hilfe für ein Kind für Sie möglich und leistbar wäre. Sprechen Sie uns einfach an – per E-Mail: info@muech.de oder Telefon: 0381/87736210.

Kristina Koebe & Grit Gaida, Pflege-Familien-Zentrum der Caritas in Rostock

Du mußt Dir, so wie ich, im Innern Deiner Seele, eine kleine Zelle bauen. Du denkst dann, daß der liebe Gott darin zugegen ist, und Du betrittst sie von Zeit zu Zeit.

Wenn Du Deine Nerven spürst oder Dich unglücklich fühlst, so flüchtest Du rasch dahin und vertraust Dich Deinem Meister an. Oh, wenn Du nur eine geringe Kenntnis vom richtigen Gebet hättest, fändest Du es nicht langweilig! Mir kommt es vor wie ein Ausruhen, wie eine Entspannung. Man begibt sich einfach hin zu Ihm, den man liebt. In Seiner Nähe kann ich meinem Herzen freien Lauf lassen und fühle mich wie ein Kind in den Armen meiner Mutter.

Du hast Dich früher immer so gerne neben mich gesetzt, um mir Deine Geheimnisse anzuvertrauen. Auf die gleiche Weise kannst Du zu Ihm gehen. Wenn Du nur wüßtest, wie gut Er uns versteht! Du würdest nicht mehr so leiden, wenn Du das einmal erfahren hättest.

Aus einem Brief von Elisabeth von Dijon (1880–1906) an eine Mitschwester im Karmeliterkloster. Ursprünglich Pianistin, ging sie als 21-Jährige in ein Kloster des Schweigens.



WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde Diakon Arne Bölt u. Beate Brandt Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: rostock-innenstadt@elkm.de geöffnet: Di. u. Do. 10:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Beratung in Asylfragen: nach Absprache	Tel.: 51089710 geschlossen: 27. Mai 2022
Pastorin Elisabeth Lange E-Mail: elisabethlange@posteo.de meist anzutreffen: Do. 16:00 - 18:00 Uhr	Tel.: 51089711 freier Tag: Montag
Pastor Dr. Reinhard Scholl E-Mail: scholl-hro@t-online.de meist anzutreffen: Fr. 16:00 - 17:30 Uhr	Tel.: d. 51089712 p. 81706444 freier Tag: Montag
Pastor Willfrid Knees E-Mail: willfrid.knees@elkm.de meist anzutreffen: Mo. 16:30 - 18:30 Uhr	Tel.: 51089716 Mobil: 0175/4823098 montags ganztags erreichbar
Kantor Karl-Bernhardin Kropf E-Mail: mail@marien-musik.de	Tel.: 51089718 Mobil: 0152/26092879 freier Tag: Donnerstag
Kantor Benjamin Jäger E-Mail: ben-hunter@freenet.de	Mobil: 0152/53421937
Gemeindepädagogin Sylvi Holtz E-Mail: sylv.holtz@elkm.de	Tel.: 51089714 Mobil: 0178/6270100
Küsterin Marienkirche: Agnes Lutter Küstervertretung: Anselm Pell E-Mail: marienkirche-rostock@posteo.de	Tel.: 453325 freier Tag: Montag
Küster Petrikirche: Benjamin Hüttmann E-Mail: kuester-petri-rostock@gmx.de	Mobil: 0176/50027177 freier Tag: Montag
Evangelischer Kindergarten Küterbruch 4, 18055 Rostock E-Mail: kita-rostock-innenstadt@elkm.de	Tel.: 4922802

Konto Innenstadtgemeinde: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
IBAN: DE69 1309 0000 0001 0840 38 BIC: GENODEF1HR1

im Internet unter: www.innenstadtgemeinde.de